

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

53 (4.3.1913)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einkaufsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 53.

Dienstag den 4. März 1913.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 3. März.** Der Antrittsbesuch des Prinzregenten von Bayern und seiner Gemahlin am hiesigen Hofe wird für die erste Hälfte des Monats Mai erwartet und soll mit dem am Hof in Stuttgart abzustattenden Besuch verbunden werden.

**Karlsruhe, 3. März.** Im Alter von 46 Jahren ist der Sohn Scheffels, Sr. bad. Kammerherr und Rittmeister d. R. Viktor von Scheffel gestorben. Durch sein einfaches und freundliches Wesen erfreute sich der Verstorbene in den hiesigen Kreisen aufrichtiger Beliebtheit.

**Karlsruhe, 3. März.** Die Maul- und Klauenseuche, von der das Großherzogtum in den letzten Wochen frei war, ist in Steinen (Amt Lörrach) ausgebrochen.

**Augustenberg, 3. März.** Der diesjährige Hauptobstbaukurs findet an der Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg, Station Grödingen, vom 14. April bis 31. Mai und vom 11. August bis 27. September statt. Hierzu werden jüngere Leute von 15-20 Jahren aufgenommen, welche eine gute Ausbildung im Obstbau erstreben. Die neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Gebiete des Obstbaues bedingen eine intensivere Ausbildung jüngerer Kräfte. Die ausgebildeten Obstanlagen, Baumschulen und Sammlungen der Anstalt bieten den Schülern reichlich Gelegenheit, gutes Wissen und praktische Fertigkeiten sich anzueignen. Der Unterricht erfolgt kostenlos. Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurs sind unter Vorlage eines Leumundzeugnisses an die Schule zu richten.

**Heidelberg, 3. März.** Ein eigenartiges Jubiläum konnte die Kellnerin Luise Stigly aus Kalen feiern. Sie ist nicht weniger wie 99 Mal verheiratet und erhielt von der Heidelberger Strafkammer ihre

100 Bestrafung, nämlich wegen Diebstahls 6 Monate Gefängnis.

**Mannheim, 3. März.** Der Postbote J. Pantzer in Ludwigshafen stand schon lange im Verdacht, Unredlichkeiten zu begehen. Man stellte ihm eine Falle, indem ein Briefumschlag mit einem 5 Mark Schein in einen Briefkasten geworfen wurde, den Pantzer zu leeren hatte. Der ungetreue Beamte eignete sich den Briefumschlag an, als er sich aber ertappt sah, steckte er ihn in den Mund und verzehrte ihn blitzschnell. Er wurde verhaftet.

**Müllheim, 3. März.** Der im Orte Feldberg angestellte 26jährige Postbote wurde im Walde tot aufgefunden. Er hatte sich durch einen Revolvererschuss das Leben genommen. Das Motiv zu der Tat wird laut „Frbg. Bg.“ in verschiedenen Unregelmäßigkeiten des Postboten gesucht. Die Tat geschah aus Furcht vor der bevorstehenden Entdeckung seiner Verfehlungen.

**Ueberlingen, 3. März.** In der vergangenen Nacht wurde Ueberlingen von einem schweren Brandunglück heimgesucht. In einem der ältesten und größten Gasthäuser, im Gasthaus zum Schiff, dem Restaurateur Stengel gehörig, war das Feuer ausgebrochen und griff so rasch um sich, daß es dem Inhaber und seinen Angehörigen unmöglich war, irgend etwas zu retten. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die beiden anliegenden Gebäude, das Gasthaus zum Anker und die Buchdruckerei zum Linzauboden, die schon am Uebel vom Feuer in Mitleidenschaft gezogen wurden, vor der Zerstörung zu retten. Das Feuer soll durch Kurzschluss entstanden sein. Leider sollte das Brandunglück nicht ohne Unfall vorübergehen. Beim ersten Alarm zogen einige Leute die Schiebeleiter der Feuerwehr aus dem Depot und versuchten sie in die Höhe zu stellen. Einer bestieg die Leiter, die jedoch umfiel und einen Mann ziemlich schwer, ein n zweites unerheblicher verletzete

### Deutsches Reich.

**Helgoland, 3. März.** Die Ankunft der Kaiserschiffe ist um 11,15 Uhr nachts bei schlechtem Wetter erfolgt. Es herrschte Nebel bei Schnee- und Regenfällen. Heute weht ein frischer Südwestwind bei Regen und sehr unruhiger See. Um 11,30 Uhr heute früh ging der Kaiser an Land, besichtigte die Hafenanlagen und begab sich dann durch den Tunnel zur Besichtigung der Fortifikationen nach dem Oberland. Das Frühstück nahm der Kaiser im Offizierskafino.

**Helgoland, 3. März.** Der Kaiser besichtigte auf dem Oberland die Befestigungen, insbesondere die neue Südgruppe. Wegen des starken Wellenschlages, der bei der Uferbeschauer herrschte, mußte dort von der Besichtigung Abstand genommen werden. Der Kaiser begab sich mit Gefolge um 12 1/2 Uhr wieder an Bord des Linienschiffes „Kaiser“. Unter dem Salut der Batterie an der Südspitze der Insel lichteten die Kriegsschiffe um 4 1/2 Uhr die Anker und nahmen den Kurs nach der Weser.

**Hamburg, 3. März.** Der Stapellauf des Schwester Schiffes des „Imperator“, das gegenwärtig auf der Werft von Blohm & Voß in Hamburg im Bau begriffen ist, findet am 3. April statt. Die Patenstelle bei dem Schiff hat Prinzregent Ludwig von Bayern übernommen. In seinem Auftrage wird der älteste Sohn des Prinzregenten, Prinz Rupprecht, die Taufe vollziehen.

**Berlin, 3. März.** Die Verletzungen der 19jährigen Tochter Elise des im Automobil ums Leben gekommenen Juwelier Ehepaares Blunz sind, wie die B. Z. a. M. meldet, nicht lebensgefährlich. Doch hat man ihr den Tod der Eltern noch nicht mitgeteilt. Das über die Straße gespannte Drahtseil war 30 Meter lang und mehr als fingerdick, so wie man es für Fahrstühle und Schiffstau verwendet. Das Seil war übrigens nicht zerrissen. Dem Juwelier Blunz wurde

dann ist es ja gottlob vorbei mit der Unterdrückung des weiblichen Geschlechts.“

Scheveling hatte gemütern eine Portion Schinken auf den Teller gelegt und zerschneidte ihn zu kräftigen Bissen.

„Na, was das angeht, Ramsell, Sie haben sich verbeißelt wenig unterdrücken lassen. Ihr Mundwerk ist immer gegangen, wie eine gut geölte Schleudermaschine.“

Damit schob er eine handliche Ladung in den Mund.

Ramsell Wunderlich stemmte die Hände unternehmend in die Hüften und lachte kriegerisch.

„Das hätte ja auch gerade noch gefehlt. Ruhez, Inspektor. Unserer weiß doch auch, wozu er auf der Welt ist.“

„Ja, um den Männern das Leben sauer zu machen,“ murkte er und schob ein Stück Brot in den Mund.

Ramsell zuckte die runden Schultern.

„Lieber Gott, das verlohnte sich gerade. Wissen Sie was, Sie können mir leid tun. Wenn Sie 'ne tüchtige, brave Frau gekriegt hätten, die Ihnen alle vier Wochen mal Ihren Dickkopf zurecht gerückt hätte, dann wäre noch ein ganz brauchbarer Mensch aus Ihnen geworden, nicht so ein Popanz und Grobian, vor dem sich die kleinen Kinder fürchten.“

Femiletort. 27)

## Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Ramsell — Ramsell,“ rief Scheveling laut und dröhnend durch den weiten, mit Steinfliesen ausgelegten Raum. Ein frisch-s, rundes Frauengesicht, von grauen Haaren umrahmt, auf denen eine weiße Haube mit fliegenden Bändern saß, erschien in der geöffneten Küchentür.

„Was ist denn los, wo brennt es denn, weshalb schreien Sie denn so mordsmäßig, Inspektor?“

„Hunger hab ich. Was zu essen will ich.“

„Na, deshalb brauchen Sie doch nicht so zu schreien. Schwach sind Sie, Ihrer Stimme nach, noch nicht vor Hunger geworden. Bin mehr erschrocken, denke, der Herr ist schon da.“

„Unsinn. Nun mal dalli, daß ich einen ordentlichen Happen kriege. Nicht so viel Worte. Aber ohne das kommt das Weibsvolk nie aus.“

Er stampfte die Treppe hinauf in seine Wohnung und Ramsell Wunderlich zog die Küchentür unsanft ins Schloß. Kurze Zeit

darauf trat sie jedoch mit einem gut besetzten Tablett bei ihm ein. Ihr breites, resolutes und doch gutmütiges Gesicht, hinter dem die weißen Haubenbänder lustig einherflatterten, sah so rot und glänzend aus, wie lackiert. Ihre kleine, runde Figur war in ein braun-leidenes Kleid gezwängt, das in allen Nähten krachte, und um die breiten Hüften trug sie eine blitzsaubere, weiße Schürze.

Scheveling sah sie unter den buschigen Brauen hervor verwundert an.

„Alle Hagel, Ramsell, was haben Sie sich rausgewickelt. Wollen wohl den jungen Herrn mit Liebreiz umgaulen? Das hätten Sie sich man ruhig sparen können auf Ihre alten Tage. Der guckt nicht nach so grauhaarigen Weibchen.“

„Das ist meine Sache, Inspektor, und geht Ihnen gar nichts an. Wenn Sie in Ihrer Dummheit keine Frau ästimmieren, dann ist noch lange nicht raus, daß unser neuer Herr ebenso verbohrt ist. Das wird ja nun überhaupt anders in Burgwerben. Unser alter Herr, Gott hab ihn selig, hat durch sein Testament bewiesen, daß er doch etwas von den Frauen gehalten hat, wenn er man auch immer so tat, als ob er auf 'n Zitronenkern bis, wenn er mal mit Unserem reden mußte. Wenn nun erst eine junge Frau hier einzieht,

die Kehle völlig durchschnitten. Der Frau ging das Seil direkt über die Augen. Sie hat wahrscheinlich beim Sturz das Genick gebrochen. Das Automobil ist verhältnismäßig nicht stark beschädigt. Verhaftet wurde von 2 Verdächtigen ein Hiegelarbeiter. Der Verdacht bestätigt sich aber nicht. Der Inhaber einer Tonwarenfabrik in Marwiß gab an, es sei ihm am 19. Februar ein Drahtseil aus seiner Fabrik von einem Rader gestohlen worden. — Auf die Ermittlung der Täter hat der Regierungspräsident von Potsdam eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt. Ferner hat der Kaiserliche Automobilklub nach einer Besprechung mit dem Leiter der Kriminalpolizei eine Belohnung von 3000 M. ausgesetzt, deren Verteilung er sich bei eventueller Ermittlung der Täter vorbehält.

\* Köln, 3. März. Am hellen Tage wurde einer Dame auf einer belebten Straße ein Täschchen mit 20000 M., die sie soeben auf einer Bank erhoben, von einem Radfahrer entrisen. Bei der Flucht öffnete sich das Täschchen und das Geld flog auf die Straße. Die Vorbeigehenden beteiligten sich an dem Einsammeln des Geldes, sodaß die Dame wieder in den größten Teil ihres Besitzes gelangte.

#### Oesterreichische Monarchie.

Gmunden, 3. März. Die Kaiserin hat sich auf besondere dringende Bitte der Familie des Herzogs von Cumberland entschlossen, ihren Besuch bis morgen abend auszudehnen, sodaß die Rückfahrt nach Berlin erst Dienstag abend 10.30 Uhr erfolgt. Die Blättermeldungen über den Zeitpunkt des Besuchs der Cumberlandischen Putschisten in Potsdam sind falsch. Der Besuch ist nunmehr auf die Tage unmittelbar nach Ostern festgesetzt.

Gmunden, 3. März. Trotz des unfreundlichen Wetters unternahm heute vormittag die Kaiserin, der Herzog und die Herzogin von Cumberland, das Brautpaar, das Großherzogspaar von Mecklenburg-Schwerin, sowie Prinz und Prinzessin Max von Baden in Automobilen einen Ausflug nach dem Herzoglichen Jagdgebiet bei Alensa, von wo aus die Fahrt in Biererzügen nach dem Jagdhaus Hubertushaus fortgesetzt wurde. Nachmittags soll das Jagdschloß Hubertushaus besichtigt werden.

\* Gmunden, 3. März. Die hohen Herrschaften lehrten von ihrem von prachtvollem Frühlingwetter begünstigten Ausflug um 1/2 7 Uhr abends ins Schloß zurück. Auf der Hin- und Rückfahrt bereitete die Bevölkerung der Kaiserin und dem Brautpaar jubelnde Ovationen. Um 1 Uhr war man am Hubertushaus angelangt. Nach dem Frühstück wurde eine Schlittenfahrt durch das Jagdrevier des Almjees unternommen. Abends war im Schloß Familientafel.

Schweitung lachte drohend auf.  
„Gott bewahre mich in Gnaden. Lieber einen Stein um den Hals und ins Wasser, wo es am tiefsten ist.“

„Sie sind ein alter Esel,“ rief sie, glühend vor Zorn.

„Und Sie ein größerer Grobian als ich. Aber das stört mich durchaus nicht in meiner Seelenruhe. Ein Weibsbild kann nicht gegen mich auftrumpfen. Mir schmeckt es ausgezeichnet dabei. Der Kartoffelsalat ist Ihnen wieder famos geglückt.“

„Na also, zu irgend was sind die Weiber doch nütze. Da wären wir ja wieder einig, Inspektor.“

„Das versteht sich, Mamsell. Wir beide zanken uns ja gottlos nie, sind immer eine Seele.“

Das war seine volle Ueberzeugung, und Mamsell glaubte es auch. Die beiden wunderlichen alte Leute waren sehr erstaunt gewesen, hätte man ihnen gesagt, daß sie sich eben gezankt hätten. Mamsell strich gemütsruhig ihre Schürze glatt.

„Jawohl, Inspektor, wir vertragen uns immer gut miteinander, trotzdem Sie ein Mann sind und ich eine Frau. Aber nun muß ich wieder in meine Küche hinunter, sonst brennt mir mein Braten an. Auf die Mädchen

#### Der Krieg auf dem Balkan.

\* Sofia, 3. März. Das Blatt „Mir“ erklärt zu der bekannten Demarche der Mächte wegen der Vermittlung eines Friedensschlusses, daß die Antwort der verbündeten Balkanstaaten davon abhängt, ob die Türkei von vornherein im großen und ganzen die territorialen Forderungen der Verbündeten, sowie die Forderung einer Kriegsschädigung annehme oder nicht. Die Großmächte könnten als Vermittler zur Regelung von Einzelfragen intervenieren. Die kriegerischen Operationen würden aber stets fortgesetzt und jedwede Veränderung bei den Verhandlungen in Betracht gezogen werden.

#### Verschiedenes.

— Eine heitere „kurze Anfrage“ will ein liberaler Reichstagsabgeordneter demnächst einbringen; sie lautet: „Lebt der Herr Reichskanzler noch? Wenn ja, was gedenkt er dagegen zu tun?“ Ueber diesen vom „Berl. Tagbl.“ mitgeteilten Diner Biz des Abgeordneten ist natürlich in den Kreisen der parlamentarischen Kollegen, aber auch, wie das genannte Blatt sagt, an einer sehr hohen Stelle viel gelacht worden.

— Größe der Heere einst und jetzt. Der Zug unserer modernen Zeit geht bald auf allen Gebieten ins Gigantische, Große, Riesenhafte; überall treten enorm große Organisationen auf und zutage: industrielle, kaufmännische Unternehmungen, Organisationen der einzelnen Berufsstände. Hunderttausende Einzelwesen oder Einzelwerke verschwinden, wägen nicht, nur mit „Millionen“ wird noch gerechnet; so auch im Heerwesen. Die Ritterheere des Mittelalters waren klein, 6—10000 Mann. Die Schlachten des 30 jährigen Krieges wurden mit Heeren von 20—50000 Mann ausgefochten, im 7jährigen Krieg zählten die größten Armeen selten mehr als 50—60000 Mann. Napoleon I. befehligte 1796 in Oberitalien eine Armee von 62000 Mann, 1806 aber standen bei Jena und Auerstädt 130000 Preußen bereits 160000 Franzosen gegenüber; nach Rußland standen ihm 1/2 Million Streiter zur Verfügung und bei Leipzig sehen wir 600000 Mann verjammelt. Bei Königgrätz stehen 270000 Preußen 215000 Oesterreichern gegenüber. 1870 stellten wir den 320000 Franzosen zunächst 384000 Mann entgegen, am Ende des Krieges aber war Frankreich von 1/2 Million Deutschen besetzt. Auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz waren gegen 2 1/2 Millionen Russen und Japaner vereinigt und der längst prophezeite Zukunftsrieg, der europäische Weltkrieg, wird, falls er ausbricht, Millionenheere sehen, wie noch nie dagewesen. Dreihundert wie Tripelentente stellen oder können je 10 Millionen Soldaten ins Feld rücken

ist ja darin kein Verlaß. Die haben immer andere Sachen im Kopf. Und wenn der Herr kommt, dann lassen Sie mich man schnell rufen.“

„Wird gemacht, wird gemacht, Mamsell.“ Die kleine rundliche Person trippelte trotz ihrer Behändigkeit mit sinken Füßen davon und Schebeking beendete sein Mahl.

Als er kurze Zeit darauf durch den Hausflur ging, öffnete er die Küchentür.

„Mamsell, schenken Sie mir mal schnell einen Schnappus ein, mir ist so fladderig im Magen.“

„Wahrscheinlich wieder zu viel gegessen,“ sagte sie vom Herd her. „Männer sind immer zur Böllerei geneigt.“

Sie trippelte aber schnell zu einem Schrank und brachte eine Flasche und ein Glas herbei. Sie schenkte ein und reichte ihm das Glas hin.

Er leerte es andächtig.

„Das ist Ihre schönste Eigenschaft, Mamsell, daß Sie einen so guten Pomeranzenschorle brauen können. Und im Kochen ist Ihnen auch keine über, aber sonst ist nichts los mit Ihnen.“

„Gerade wie mit Ihnen. Sie können auch nur das Feld bestellen und auf die Rache schimpfen. Was darüber ist, ist Essig.“

lassen. Alles großartig — der Erfolg, wie der — Zusammenbruch!

— Abbrennen der Hecken. Jedes Jahr vor Beginn des Frühlings bietet sich dem Naturfreund dasselbe betrübende Bild: Raine mit Gras und Buschwerk bewachsen werden abgebrannt, die Hecken dadurch vernichtet. Meistens sind die Täter boshafte oder mutwillige Buben, die ihre Freude an dem „Feuerle“ haben. Sie wissen scheint's nicht, daß sie damit unsern so nützlichen und unentbehrlichen Singvögeln ihre Brutstätten, ihren Lieblingsaufenthalt rauben; außerdem dem Landschaftsbild einen häßlichen, natürlichen Schmuck. Ist naheliegender Wald vorhanden, wird dieser durch den Unfug des Heckenabbrennens oft schwer geschädigt. Die Gemeindebehörden, ebenso das Großbezirksamt sichern sich den Dank aller Naturfreunde und Landwirte, wenn sie gegen solch nutzloses Treiben jüngerer und älterer Buben streng strafend vorgehen und die ihnen unterstellten Polizeiorgane anweisen, auf beregte Sache ein wachsam Auge zu haben. Wenn vernünftige Vorstellungen nichts fruchten, muß eben die Bestrafung eintreten; es gibt immer und immer wieder rohe und eigensinnige Elemente, auf die nichts Eindruck macht als — strenge Bestrafung!

#### Sport.

L. Durlach, 4. März. Bei dem gestern auf dem Germania-Platz stattgefundenen Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft der Kl. B siegte der F.C. „Union“ Pforzheim gegen die Bruchsaler Fußballvereinigung mit 3:1 Toren. Das Spiel wurde kurz vor Schluß abgebrochen und wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch einmal wiederholt werden. — Ein spannenden Kampf wird es am Sonntag auf dem Germania-Platz zwischen dem bekannten Sportklub Freiburg und der „Germania-Elf“ geben, denn Germania hat beim 1. Spiel in Freiburg mit 5:1 Toren verloren und wird am Sonntag alles aufbieten, um diese Schlappe wieder weitmachen zu können. — In der Endrunde um die süddeutsche Meisterschaft schreiten die „Fürther“ in ihrem Siegeslauf weiter, indem sie gestern die „Rickers“ in Stuttgart glatt mit 2:0 schlugen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 5. März 1913, vorm. 1/2 9 Uhr: 1) Bar, Metzgermeister in Weingarten, wegen Körperverletzung zum Nachteil des Karl Ganz III in Bietigheim. 2) Krieger Wilhelm von Gröbtingen wegen Diebstahls. 3) Eulmann Karl von Schweinsberg wegen Hehlerei. 4) Eder Mathias von Brühl wegen Vergehen gegen die Gewerbeordnung.

#### Briefkasten.

K. M. hier. Senden Sie sich doch direkt an das Bürgermeisteramt. D. R.

„Na denn Adjus, Mamsell.“  
„Adjus, Inspektor. Und binden Sie sich man 'nen reinen Kragen um, das erfordert der Anstand.“

„Ach Unfuss, der ist noch lange frisch.“  
Er warf krachend die Tür ins Schloß.

Aber draußen schlich er sich leise die Treppe hinauf und wechselte oben in seiner Wohnung den Kragen. Ehe er den schmutzigen fortlegte, sah er ihn prüfend an. „Hm — na ja, schmutzig ist er schon.“ Als er dann über den Hof ging, sah ihm Mamsell Wunderlich vom Küchenfenster aus nach und nickte befriedigt mit dem Kopf. Sie wußte ganz genau, daß er einen frischen Kragen umgebunden hatte.

Ueberhaupt wußte sie, wie sie mit Schebeking daran war. Die beiden alten Leute lebten nun schon manches Jahr nebeneinander, und ihr Umgangston bestand aus Grobheiten haben und dräben. Aber wehe demjenigen, der dem einen oder anderen etwas zuleide getan hätte. Ihm wäre es schlecht ergangen. Sie hegten trotz allem eine unbegrenzte Hochachtung voreinander und wären vor jedem Mann für einander eingetreten. —

(Fortsetzung folgt.)

## Freiwillige Haus- und Grundstücks-Versteigerung.

R. P. T. 36/13 Auf Antrag der Erben der Bäckermeister Gustav Reichard Jordan Witwe, Magdalena Juliar a geb. Kumm in Grözingen, werden die zu ihrem Nachlasse gehörenden, unten näher beschriebenen, auf Gemarkung Grözingen gelegenen Grundstücke am

**Freitag den 14. März 1913, vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathause zu Grözingen öffentlich durch das unterzeichnete Notariat versteigert.

Der Zuschlag erfolgt unbedingt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

### Grundstücksbeschreibung: Schätzung.

Lsg. Nr. 2665: 3 a 04 qm Hofraite, 7 a 60 qm Hausgarten, zus. 10 a 64 qm im Zäunle.

Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Eisenbalkenteller und Schopf 16000.—  
Lsg. Nr. 1403: 5 a 79 qm Weinberg am Grollenberg 70.—  
Durlach den 1. März 1913.

Großh. Notariat III.

## Holzversteigerung des Forstamts Langensteinbach.

**Dienstag den 11 März d. J., früh 1/10 Uhr, im „Adler“** in Wilferdingen Aus Domänenwald Buchwald Abt. 1, 2, 4, 5: 470 Bau- u. Hagstangen, 580 Hopfenstangen, 880 Reb- u. Bohnensteden. Aus Abt. 6, 7, 10: 512 Ster buchene, 38 Ster eichene, 9 Ster gemischte, 61 Ster forlene Scheiter u. Rollen, 98 Ster buchene, 15 Ster gemischte, 6 Ster forlene Prügel, 2775 buchene, 100 gemischte, 125 forlene Wellen und 3 Loje Schlagraum. Forstwart Nonnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz.

## Die Verhütung von Feuersgefahr für Gebäude betr.

Nr. 3288. Wir machen auf die im Amtsveröffentlichungsblatt vom 28. v. Mts. Nr. 15 erschienene Bekanntmachung des Großh. Bezirksamts hier vom 10 Januar d. J. obigen Betreffs aufmerksam und fügen bei, daß solche an der Rathausstapel angeschlagen ist.  
Durlach den 1. März 1913

Bürgermeisteramt:

Reichardt Dreiflucht

Herstellung von Wasser- und Gasleitungen im neuen Güterbahnhof Durlach (86 m von 200 mm, 110 m von 100 mm, 380 m von 80 mm, 60 m von 70 mm lichte Weite) nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Bedingnisheft und Zeichnungen auf unserem Hochbau-bureau, altes Aufnahmegeräude 1. Stock, hier zur Einsicht; hier auch Abgabe der Angebotsdrucke. Angebote verschlossen und postfrei, mit der Aufschrift „Angebot auf Wasser- und Gasleitung, Güterbahnhof Durlach“, bis längstens Freitag den 7 III 13, vorm. 11 1/2 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist: 14 Tage Durlach den 19. Februar 1913. Gr. Bahnbauinspektion.

**Wilhelmstraße 7,** Hinterhaus parterre, ist eine 2-Zimmerwohnung mit Mansarde an kleine, ruhige Familie sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres

**Karlsruher Allee 3.**

Wegzugshalber ist **Palmatenstraße 11** eine 4-Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör, sowie Hausgarten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

**Werderstraße 11, 2. St.**

Wohnung von 1 Zimmer im Hinterhaus 2. Stock an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. Näheres

**Kronenstr. 9, 2. St.**

### 3-Zimmerwohnung

auf 1. April zu vermieten. Näheres

**Lammstraße 43**

Schöne geräumige Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten

**Hauptstraße 3.**

Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten

**Kellerstraße 12.**

**Grözingen, Waldstraße 50** ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

3 große Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten

**Blumenstr. 7, 2. Stock**

### Zu vermieten

**Turnbergstr. 26, 4-6-Zimmerwohnung in Villa mit Garten;**

**Auerstr. 11: 1 Laden mit Wohnung, 2, 3 u. 4-Zimmerwohnungen. Näheres bei C. Steinmetz, Rittnerstr. 75.**

Wegzugshalber ist eine schöne 2-Zimmerwohnung in gesunder freier Lage auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Erw

1 Zimmer mit Küche samt Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten

**Spitalstraße 6.**

**Schillerstraße 26** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

**Luisenstraße 8** im Hinterhaus auf 1. April eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im Laden oder **Blumenstraße 13.**

Infolge Verletzung des Herrn Major v. Krosigk ist die Wohnung **Moltkestraße 24, 2. St.,** mit 4 Zimmern, Bad, Wasserloset und Mansarde sofort oder auf 1. April zu vermieten. Ebenso die gleiche Wohnung im 3. St. auf 1. April. Zu erfragen **Werderstr. 12, 1. St. Grözingen.**

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen

**Kaiserstr. 18.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung **Vindenzstraße (Neubau),** sowie eine solche **Killisefeldstraße 10** nebst aller Zugehör auf 1. April, ferner eine schöne 3-Zimmer-Wohnung **Friedrichstraße 6** 2. Stock nebst aller Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Andreas Selter, Aue,** Telephon Nr. 203.

Eine schöne Vierzimmer-Wohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten **Beckstraße 6, Laden.**

**Karlsruher Allee 9, 4. Stock,** 1 Zimmer und Küche, **Karlsruher Allee 9, 3. Stock,** 3 große Zimmer mit Küche und Bad per 1. April, **Auerstraße 9, part.,** 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,** Kaiserstraße, 69, Tel. 1752.

**Moltkestraße 8, 3. Stock,** geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres vorterr. r.

**Schöne 3-Zimmerwohnung** zu vermieten **Moltkestraße 13**

2 geräumige 3-Zimmerwohnungen **Auerstr. 1** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Heinrich Diehl, Waldhornstr. 12.**

Freundliche 2-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Veranda auf 1. April zu vermieten **Aue, Gartenstraße 1.**

**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten **Weiberstraße 20, 3. St. r.**

## Haus-Verkauf.

Ein gutgebautes 2 1/2-stöckiges Haus, 1 1/2 Stöck. Schopf, 2 Schweinställe, kleines Remise, sowie großer Obst- und Gemüsegarten, aus letzterem sofort ein Bauplatz zu bebauen oder zu verkaufen, ist wegen Wegzug zu verkaufen. Zu erfragen **Killisefeldstraße 7, 3. St.**

## Ein schöner eingezäunter Garten

mit Gartenhaus, 400 qm groß, auch zu Bauplatz geeignet, an der **Turnbergstraße** ist zu verpachten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Esel,** nur im Zug, zu verkaufen **Aue, Waldhornstraße 86.**

### Schuhcreme Pilo

wird täglich mehr verlangt. Qualität und große Ausgiebigkeit sind die Vorzüge. Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Ein Hund wird in gute, liebevolle Pflege genommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Bügelerin** nimmt noch Kundenschaft an in und außer dem Hause. Näheres **Hauptstraße 21.**

## Achtung!

Anlässlich unseres Namenstages der Feigen findet am **Mittwoch den 5. März** in dem bekannten feuchten Eck, hinten oder vornherein, eine allgemeine Sitzung statt, aber nicht zu knapp. „O wie blau!“ Die Johannes werden ebenfalls herzlich eingeladen.

**J. F. Kunz zur Traube.**

## Malaga

5jährig, bester Stärkungswein. Flasche ca. 3/4 Liter **M 1.50** bei 3 Flaschen **M 1.40** in der **Adler-Drogerie August Peter.**

**Gasthaus zur Schwane**  
Morgen wird geschlachtet.

Staubbindende

## Bodenöle

in div. Farben, von hervorragender Qualität.

**Wilhelm Löffel,**

Bau- u. Möbelschreinerei, Pflanzstr. 44.

## Malzkeimen

sind fortwährend zu haben **Wirtschaft zum Meyerhof, Durlach.**

## Frische Eier

sind täglich zu haben bei **Andreas Selter, Aue.**

## Zuckerhafermelasse

150-er-Eck **9 50 M** empfehlen

**Luger und Filialen.**

Ein züriger Kleiderschrank, ein vollständiges gutes Bett, ein kleines Tischchen billig zu verkaufen. Näheres **Killisefeldstraße 7, 3. St.**

## Eleg. Kinderwagen

mit Kiebelgestell, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **Schillerstr. 6, Laden.**

Ein schöner, fast neuer **Kinderliegewagen** ist billig zu verkaufen **Baselstr. 45, 2. St.**

## 2tägiger Sportwagen,

gut erhalten, billig zu verkaufen **Amalienstraße 6, 3. St.**

## 4 Sorten Früh-Kartoffel

sind zu verkaufen **Aue, Kaiserstraße 81.**

Ein noch fast neuer **Backofen** (15 Laib fassend) ist umständehalber billig zu verkaufen. Näheres bei **Heinrich Morz, Raminfeger,** Durlach, Baselstr. 39.

**Küchenschrank, Schafst und Tisch,** sowie guterhalt. **Kinderwagen** zu verkaufen **Friedrichstraße 7, 4. St. r.**

## Drahtgeflechte!

**Drahtgewebe, Siebe,** sowie **komplette Drahtzäune** in Lüren u. Toren liefert billigst

**Ludwig Krieger,**

**Sieb- und Drahtwarenfabrik,** Karlsruhe, Beilchenstraße 33. Telephon 316.

## Gartenbau-Verein Durlach.

Vom 10 bis 12. März ds. Js. veranstaltet die Landwirtschaftskammer im großen Rathausaal hier einen **Gemüsebau-Kurs**, wozu die Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie sonstige gemüsebaureisende Einwohner eingeladen werden.

Anmeldungen werden in der Kanzlei (Rathaus Zimmer Nr. 2) entgegengenommen.

Der Vorstand.

### Dilettanten-Orchester Durlach.

Heute (Dienstag) abend im Lokal „Festhalle“:  
**Haupt-Probe**  
für das am nächsten Sonntag abend stattfindende Konzert. Vollzähliges Erscheinen er bittet  
Der Vorstand.

### Dienstmädchen gesucht.

Einfaches Mädchen, welches waschen und etwas kochen kann, auf 15. März gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

### Ein junges Mädchen,

das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, zu kleiner Familie gesucht. Eintritt 15. März. Näheres **Rittnerstraße 41.**

### Fleißiges christliches Mädchen

auf 1. April gesucht  
**Hauptstraße 16**

### Eine zuverlässige Frau

zum Putzen und Waschen sofort gesucht. Näheres  
**Schloßstraße 10, 2. Et.**

### Au verlässigen Mann

Berandstelle zu vergeben. Beruf und Wohnort gleich. Monatl. Entlohn 40 Mk. und mehr. Auskunft erteilt Vereinigte Carbornit-Industrie in Cassel Nr. 194.

### Tüchtiger Dreher,

zuverlässiger, selbständiger Arbeiter, bewandert im allgemeinen Maschinenbau und Präzisionsarbeiten, sofort für dauernde Stellung gesucht  
**Munitionsfabrik Wolfartsweier.**

Wir suchen intelligenten Jungen mit guter Schulbildung als

### Lehrling

aufzunehmen mit sofortiger Vergütung

Eisenwaren u. Haushaltsartikel

G. m. b. H.

**Hauptstraße 48**

### Tüchtige Sattler

auf Nähmaschinen-Möbel sofort gesucht. Offerten unter Nr. 80 an die Expedition d. Bl.

Suche auf 1. April ein tüchtiges, christliches **Mädchen**, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht

**Frau Rudolf Sauder,**  
Hauptstraße 35.

Ein **Kind** wird tagsüber in Pflege genommen.

**Jägerstraße 54.**

## Verein der Fortschritt. Volkspartei.

Mittwoch den 5. März 1913, abends 8 1/2 Uhr, findet im Gasthaus z. Pflug

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Ganter aus Karlsruhe über  
**„Deutschland als Weltmacht“**

bei freier Diskussion statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde unserer Sache mit der Bute um zahlreichen Besuch herzlich ein.

Der Vorstand.

### Dilettanten-Orchester Durlach.

### Einladung.

Sonntag, 9. März 1913, abends 8 Uhr

## „Familien-Konzert“

im Saale des Gasthauses zur „Blume“, wozu wir ergebenst einladen.

Dilettanten-Orchester  
Durlach.

## Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrl. Bewohnern von hier und Umgebung zur Nachricht, daß ich eine

## Automobil-Vermietung

eingrichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, Interessenten durch billige Berechnung mit erstklassigen offenen und geschlossenen Wagen zufriedenstellend zu bedienen.

Bestellungen werden **Turnbergstr. 3, Durlach,** oder durch Telephon (**Karlsruhe 3401**) angenommen.

Hochachtungsvoll

**Ludwig Kirchgessner.**

Das neue

## Adreßbuch 1913

von Karlsruhe und Durlach zum Originalpreis von Mk. 6.80 und Mk. 1.40 empfiehl

**Karl Preiß, Kaufmann,**

Ecke Turnberg- und Schillerstraße 4a.

Doctor of Dental Surgery

### F. Miltenberger

graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.

Sprechstunden 10—3 Uhr in **Karlsruhe, Herrenstr. 15**

Bei **täglicher Verzinsung**  
vergüten wir auf Spareinlagen

**4%**

## Privatspargesellschaft Durlach

Gegr. 1836

Hauptstr. 54 am Marktplatz, Eingang Kronenstr.  
Telephon 240. Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 3962.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

### Luise Stadler,

geb. Kleiber,

für die Besuche während der Krankheit, die ehrenvolle Leichenbegleitung und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Wolfhard sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, 4. März 1913  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben

Gatren, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

### Wilhelm Schaber,

Eisendreher,

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank

Insbefondere danken wir dem Herrn Dekan Meyer für die trostreichen Worte, der Firma Genschow u. Cie., sowie seinen Mitarbeitern u. Arbeiterinnen für die Kranzniederlegung am Grabe, dem Gesangsverein Badenia für den erhebenden Grabgesang und für die schönen Kranzspenden.

Durlach, 4. März 1913  
Die trauernden Hinterbliebenen

## Verband badischer Kaminfegergehilfen.

Freitag abend 8 Uhr findet im Gasthaus zur Traube hier **Kaminfegergehilfen-Versammlung** statt zwecks Stellenteilung von Durlach und Ettlingen.

**30b. Konz.**

## Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließung:

27. Febr.: Georg Josef Dietrich, verwitw. prakt. Zahnarzt von Ludwigshafen a. Rh., und Emma Clothilde Behreiner von Weibstadt, Amt Einsheim.  
1. März: Gustav Karl Klenert, Monteur von hier, und Laila Wilhelmine Barth von Weibstadt, Amt Ettlingen.

Gestorben:

26. Febr.: Emma geb. Wächter, Ehefrau des Werkmeisters Heinrich Gams, 65 Jahre alt.  
1. März: Wilhelm Leopold Schaber, Eisendreher, Ehemann, 36 Jahre alt.  
2. „ Luise Katharine geb. Kuhn, Ehefrau des Fabrikarbeiters Ludwig Johann Dettling, 45 1/2 Jahre alt.

Vorläufige Bitterung am 5. März. Bewältigt, Niedererschläge, ziemlich mild.